

Fakultät / Fachbereich: Psychologie und Bewegungswissenschaft/Institut für Psychologie
Seminar/Institut: Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie

Ab dem 01.10.2018 ist

in dem **Projekt „Psychophysiologische Adaptivität und die Entstehung von paranoidem Wahn“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 30.09.2021.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Die Herzratenvariabilität (HRV) kann als ein Indikator für eine flexible Anpassung des Organismus an Umwelanforderungen wie Stressoren herangezogen werden. Insbesondere bei psychotischen Störungen scheint die HRV vermindert und könnte direkt mit der Bedrohungswahrnehmung zusammenhängen, die mit paranoider Symptomatik einhergeht. Aufgrund der negativen Auswirkungen von Paranoia für die Betroffenen und der bislang noch unzureichenden Therapieerfolge ist ein besseres Verständnis der Entstehung von Wahn essentiell.

In dem von der DFG finanzierten Projekt werden die Auswirkungen einer geringen parasympathischen HRV bei Personen mit paranoidem Wahn im Vergleich zu gesunden Probanden untersucht. Neben den Methoden der psychophysiologischen Erhebung der Stressreaktion und Erholungsfähigkeit wird zudem die Rolle der Emotionsregulation für die Wiederherstellung einer Homöostase untersucht.

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Möglichst Diplom oder M.Sc. in Psychologie.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Gewünscht werden ein reges Forschungsinteresse sowie Engagement, organisatorische Fähigkeiten, die Bereitschaft zum Verfassen von Publikationen in internationalen peer-reviewed Journals sowie die Bereitschaft zur selbstständigen Betreuung von Master- und Bachelorstudierenden im Rahmen des Projektes.

Von Vorteil sind darüberhinaus weitere Qualifikationsmerkmale wie:

- sehr gute Kenntnisse bezüglich experimenteller Psychopathologie, ggf. Psychophysiologie
- sehr gute Englischkenntnisse
- gute Statistik- und Methodenkenntnisse
- gute Kommunikations- und organisatorische Fähigkeiten
- Erfahrung als Hilfskraft in Drittmittelprojekten
- Publikationserfahrung
- Auslandserfahrung.

Geboten werden: Unterstützung beim Erstellen der Promotion, ein nettes Team mit viel Austausch und gegenseitiger Unterstützung durch diverse methodische Schwerpunkte und Expertise im Bereich der Erforschung psychotischer Störungen, technische Unterstützung bei der Durchführung der experimentellen Studien, Einbindung in internationale Netzwerke und Möglichkeiten zu intensivem internationalen Austausch. Der Beginn der Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (Verhaltenstherapie) im Laufe der Projektzeit wird ausdrücklich unterstützt.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an annika.clamor@uni-hamburg.de oder schauen Sie im Internet unter www.psy.uni-hamburg.de nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 31.07.2018 an: Dr. Annika Clamor, Fakultät PB, Institut für Psychologie, Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg oder elektronisch an annika.clamor@uni-hamburg.de.

Bitte ergänzen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen ggf. um zusätzliche Publikationen sowie um die Nennung von zwei Referenzen.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden